Entwicklungs-Spiel-Räume

… neugierig?

Inhaltsverzeichnis

Präambel

Leitsätze

1 Bildungsbegleitung und Beziehung

2 Vielfalt

3 Präsentation, Pflege, Ordnungssysteme

4 Beteiligung

Krippe „Regenbogen“ Rigaer Weg

Krippe Hermannstraße

Krippe Donarstraße

Krippe Schulweg

Krippe Schießstand

Krippe Feldstraße

Krippe Schneckenhaus, **Rundgang**

Krippe August-Hinrichsstraße

Krippe Kennedystraße

Waldkindergarten

Naturkindergarten

Kindergarten Im Engelland

Kindergarten Westerdiek

Kindergarten Ofenerfeld

Villa Kunterbunt

Hort Bremer Heerstraße

Hort Babenend, **Video**

Freizeitstätte „Die Villa“

Hort Haarentor

Hort Bürgeresch

Verein für Kinder e.V.

Wir wollen zusammen groß werden...

Entwicklungs-Spiel-Räume

Präambel

Wir, die pädagogischen Fachkräfte im Verein für Kinder e.V., schaffen auf der Grundlage unseres Leitbildes und der „Orientierungspläne für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“ ENTWICKLUNGS-SPIEL-RÄUME für Kinder und Jugendliche in unseren Einrichtungen. Wir unterstützen damit die (Selbst-) Bildungsprozesse von Jungen und Mädchen auf der Basis von sicheren Beziehungen.

Dies geschieht durch Räume **DRINNEN** und **DRAUßEN**, die Spielen als elementare Lernform ermöglichen, Neugier wecken und die zu spielerischen Forsch- und Lernaktivitäten ermutigen und herausfordern. Im Dialog mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern gestalten wir im Team die Räume mit Achtsamkeit so, dass Kinder, Jugendliche und MitarbeiterInnen sich wohlfühlen und entfalten können. In unseren Räumen sind Eltern willkommen und eingeladen ihren Platz zu finden.

Krippe „Regenbogen“ Rigaer Weg

Der Abschied von Mama oder Papa ist besonders in der Krippe für die Kinder nicht immer leicht.
Für dieses tägliche Loslassen gibt es Orte.

Krippe „Regenbogen“ Rigaer Weg

Am **„Winkefenster“** können Eltern und Kinder sich mit ihrem eigenen Ritual von einander lösen.

Leitsatz 1
Bildungsbegleitung und Beziehung

Damit Kinder und Jugendliche in unseren Einrichtungen vielfältige Bildungserfahrungen machen können, begleiten wir sie auf der Basis von sicheren Beziehungen aufmerksam in ihren Bildungsprozessen.
Wir sorgen für sichere Beziehungen und Bildungsbegleitung, indem wir

- das Kind alters- und entwicklungsgerecht eingewöhnen (z.B. Bezugspersonen, Patenschaften).
- mit den Kindern und Jugendlichen in stetigem Dialog sind (z.B. Kinderkonferenzen, Lerngeschichten schreiben und besprechen, Bildungsdokumentationen erstellen, Angebote aufgrund unserer Beobachtungen machen).
- Wir überprüfen regelmäßig unsere Beziehungsqualität zu den Kindern und Jugendlichen und innerhalb der Gruppe
- Wir reflektieren regelmäßig die von uns begleiteten Bildungsprozesse.

Perspektivwechsel durch neue Sichtweisen

Die Meinungen und Ideen der Kinder sind uns wichtig. Darum treffen wir uns z.B. jeden Freitag zu einer Kinderkonferenz: „Was war in der Woche gut? Was hat mir nicht gefallen?“

Krippe Hermannstraße

Hand in Hand –
auf der Basis
sicherer Beziehungen.

Krippe Hermannstraße

Aufmerksam
für ihre Bildungsprozesse.

Krippe Hermannstraße

Im **Dialog**.

Krippe Hermannstraße

Aufmerksam **begleiten**.

Krippe Schulweg

Jeder Mensch hat hier eine eigene **Perle** und darf diese im Morgenkreis als Zeichen der eigenen Anwesenheit auf den Perlenbaum stecken.
Die Kinder lieben dieses Geschicklichkeitsspiel und möchten es gerne häufig wiederholen. Dazu bieten wir ihnen alternativ den Pümpel mit den Gardinenringen (die sie darüber hinaus noch sehr vielfältig zu nutzen wissen) an.

Krippe Schulweg

Hochklettern und hinunter springen: das wollen viele Kinder auf einmal! Ohne freundliche Begleitung (ruhiges, aufmerksames Dabeisitzen genügt meist) wären die Kinder überfordert. So lernen sie rasch das Warten ohne schubsen und das Springen, ohne andere Kinder zu bespringen, als Regel zu begreifen und einzuhalten. Die Kinder genießen diese Art von Begleitung sehr und empfinden sie eher als liebevolle Aufmerksamkeit.

Krippe Schulweg

Die Kinder lernen,
dass wir **arbeiten**: z.B. sägen.
Sie lieben den Rhythmus
und das handliche Werkzeug.
Darum bietet unsere Werkstatt
gut sichtbar die Gelegenheit zum
Sägen. Da genügen u.U. Blicke und/
oder Gesten vom Kind, um seinen
Wunsch auszudrücken.

Diese **Sitzmöbel** verbinden
uns Größeren mit den Kindern.
Alle können sie nutzen!
Wenn wir sie nutzen, bleiben wir
auf Augenhöhe der Kinder – sehen
den Raum aus ihrer Perspektive und
können von den Kindern Auge in
Auge wahrgenommen werden.

Leitsatz 2
Vielfalt

Wir, die pädagogischen Fachkräfte, bieten den Kindern und Jugendlichen Lebensräume mit vielfältigen Bildungsanregungen zur Entwicklung, Vertiefung und Erweiterung ihrer Kompetenzen.

- Wir gestalten unsere Einrichtungen drinnen und draußen so, dass selbstaktives Handeln, Bewegung, Erleben von Beziehungen, konzentriertes Arbeiten und Muße möglich sind.
- Wir stellen vielseitige Materialien und Spielzeuge zur Verfügung, z.B. Gegenstände des täglichen Lebens, Naturmaterialen, Medien, Werkzeuge und Werkstoffe.
- Wir ermöglichen Kindern und Jugendlichen elementare Erfahrungen mit Natur, Feuer, Wasser, Erde und Luft und deren naturgemäßen Zusammenhängen.
- Wir unterstützen Mädchen und Jungen gleichermaßen in ihren Interessen.

Krippe Donarstraße

So **interessant** kann ein Regenwurm sein!

Krippe Donarstraße

Arbeiten mit **Naturmaterialien**.

Krippe Donarstraße

Elementare Erfahrungen mit **Wasser und mehr**.

Krippe Donarstraße

Selbstaktiv handeln
und **Erfahrungen machen**.

Krippe Schießstand

Spielen mit **Wasser**

Krippe Schießstand

Immer wieder **Wasser**.

Krippe Schießstand

Wasser und **Matsch**

Krippe Schießstand

Gemeinsam im Wasser.

Krippe Feldstraße

In der Bewegung Beziehung erleben.

Krippe Feldstraße

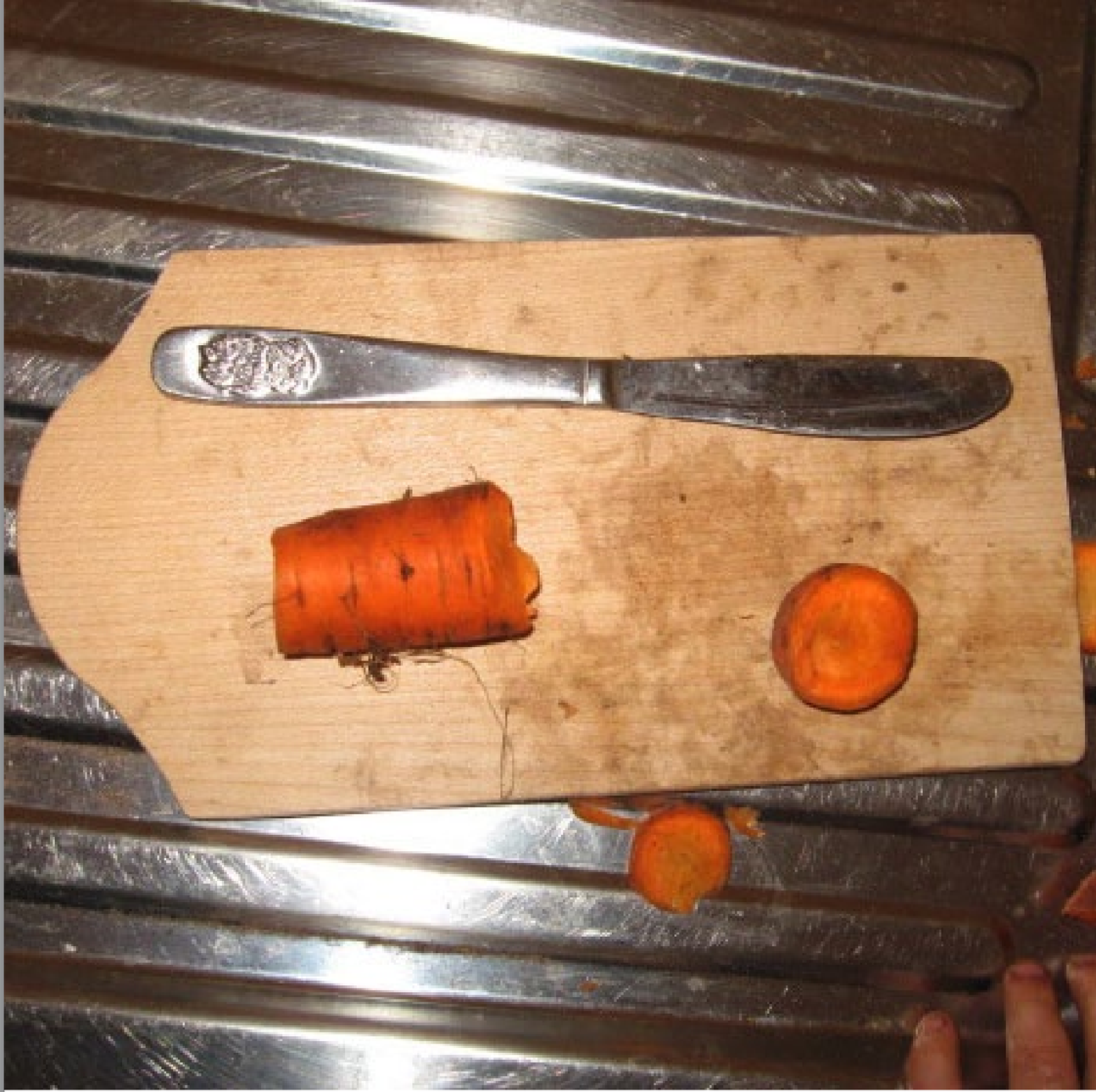
Vielseitige Materialien und Spielzeuge.

Gegenstände des täglichen Lebens und Naturmaterialien sind besonders interessant. Bei beruhigender Musik können die Kinder ausgiebig und konzentriert schütten.

Krippe Schneckenhaus

Krippenkinder sind immer in Bewegung. Deshalb ist unser Gruppenraum eine Bewegungslandschaft.

Die Kinder helfen beim Frühstück machen. Möhren schneiden erfordert konzentriertes Arbeiten.



Essen und Trinken hält Leib
und Seele zusammen.
Die Krippe ist ein Lebensraum
und das gemeinsame Essen
gehört auf jeden Fall dazu.

Krippe Schneckenhaus

Virtueller Rundgang durch die Kinderkrippe Schneckenhaus/ Friedlandstraße.

Offener Raum im Wald

Eine Hütte im Wald,
von den Kindern selbst gebaut,
ist mal Regendach,
mal Indianerzelt,
mal Schutzhütte . . .

Werkecke draußen

Unsere Werkecke im Freien lädt ein zum Tüfteln, Bauen, Konstruieren . . .

Auf der Treppe

Schritt für Schritt lernen wir die Zahlen an der Wand von 0 –19.

Holzbearbeitung

Konzentriert und ausdauernd wird immer wieder mit großen Pinseln ein Holzbrett mit Wasser angemalt.
Die Sonne trocknet das Holz.
Es gibt verschiedene Schattierungen.
Was ist passiert?

Der Kartoffelacker

Unser kleiner Kartoffelacker ist
ein Ort des Forschens:
Wie schnell wachsen Kartoffeln?
Was machen die Regenwürmer?
Warum brauchen Kartoffeln
Wasser zum Wachsen?

Holunderbeeren

Die Natur bietet viele Materialien und ermöglicht ganzheitliches Lernen durch sinnhafte Erfahrungen.
So werden die Holunderbeeren nicht nur gepflückt und sortiert sondern gleich im Wald zu Marmelade verarbeitet.

Kindergarten Westerdiek

Kleine Statiker ganz groß Teil 1

Unser Anspruch... eine anregende Umgebung und eine Vielfalt an Materialien und Möglichkeiten und viel Zeit, um den Kindern **ENTWICKLUNGS-SPIEL-RÄUME** zu bieten, in denen sie individuell, kreativ und eigenständig nach ihren Themen tätig werden können.

Kindergarten Westerdiek

Kleine Statiker ganz groß Teil II

BAUEN ist:

Auseinandersetzung mit Schwerkraft

Planung und Strategie

Mathematik

Räumliches Denken

Kooperation

Organisation

Kreativität

Kletterbaum im Garten

Der Kletterbaum ermöglicht vielfältige Bewegungsaktivitäten. Wir achten auf die Sicherheit, überprüfen die Äste regelmäßig und vertrauen auf die Selbsteinschätzung der Kinder.

Eine Rakete

Dieser Baumstamm lädt nicht nur zum Klettern ein, sondern ist ein Phantasiegebilde.... heute Rakete und Flugzeug, morgen ein Affenkletterbaum und übermorgen....?

Hort Haarentor

Kaplabausteine:
Architekten am Werk

Hort Haarentor

Intergalaktischer Straßenbau
mit verschiedenen Fahrzeugen.

Hort Haarentor

Den **Herbst im Raum**
wiederfinden...
zur Ruhe kommen

Hort Haarentor

Ich finde am Hort gut dass manns hier
viele Spielmöglichkeiten hat und auch
ruhig spielen kann. Und dass man hier gutes
essen kriegt. Und ich finde auch schön das
in jedem Tobesaum ein Hochbett steht wo
man gut drauf klettern kann. Und auch
das man auf den Schulhof darf und
auch hinten beim Kindergarten spielen
kann. Und es gibt einen einen Gruppenraum
wo man malen und Schreiben kann.

von Till

Leitsatz 3

Präsentation, Pflege, Ordnungssysteme

Wir bieten Kindern und Jugendlichen Orientierung und Sicherheit in den verschiedenen Bildungsräumen durch Präsentation und Ordnungssysteme.

- Wir gewährleisten einen regelmäßigen Austausch im Team über die Beschaffung, Präsentation und Pflege von Materialien.
- Wir entwickeln und überprüfen Ordnungssysteme, die den Kindern und Jugendlichen sowohl Orientierung und Sicherheit als auch größtmögliche eigenständige Nutzung bieten.
- Wir ermöglichen einen freien Zugang zu Bildungsmaterialien und Räumen unter entwicklungsspezifischen Gesichtspunkten.
- Wir sichern einen respektvollen, wertschätzenden Umgang mit Materialien, Räumen und den natürlichen Ressourcen der Umwelt zu.

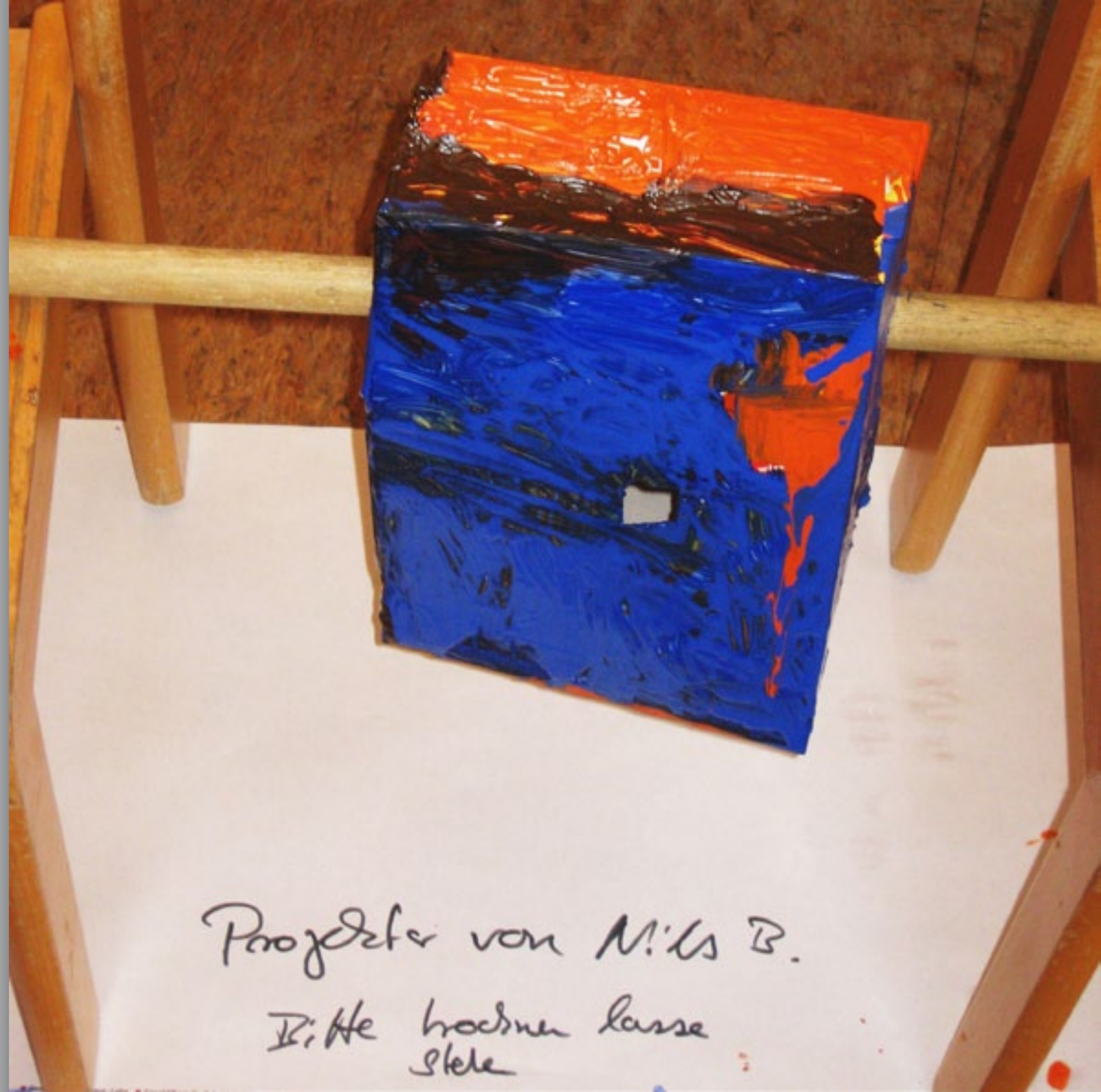
Krippe August-Hinrichsstraße

Die Kinder können sich orientieren und in vielen Alltagsbereichen die Raumangebote eigenständig nutzen.

Krippe August-Hinrichsstraße

Präsentation

Die Werke der Kinder
werden an „besonderen Orten“
im Kindergarten den Kindern
und Erwachsenen präsentiert.



Kindergarten Ofenerfeld

„Aufräumen ist im Prinzip nichts anderes als für jeden Klotz das richtige Loch zu finden“ Teil I

Wir haben unterschiedliche Dinge in durchsichtige Kästen untergbracht. So werden die Kinder zu einem kreativen Umgang mit Materialien angeregt . . . und das eigenständige Aufräumen wird erleichtert.

Kindergarten Ofenerfeld

„Aufräumen ist im Prinzip nichts anderes als für jeden Klotz das richtige Loch zu finden“ Teil II

Durch das Ordnen der Stifte nach Farben lernen die Kinder die unterschiedlichen Farbtöne kennen und ihre Lust am Sortieren wird unterstützt. Das geschriebene Wort in diesem Farbenspiel ermuntert die Kinder oft, ihre ersten Buchstaben zu schreiben.

Der Bastelwagen Teil I

Ein Wagen auf Rollen
transportiert die Materialien
in jede Ecke, in der sie gebraucht
werden.
Ein grüner Punkt bedeutet,
eigenständige Nutzung für alle.

Der Bastelwagen Teil II

Bilder an den Kästen geben Orientierung und erleichtern das selbstständige Aufräumen.

Das Kindercafe

Kinder wählen in unserem Kindercafe aus, wann und mit wem sie frühstücken möchten. Ein Photo und eine eigene Tasse bedeuten Wertschätzung und Sicherheit.

Hort Bremer Heerstraße

„Ich weiß,
was die verschiedenen
Punkte bedeuten“.

Hort Bremer Heerstraße

„Der gelbe Punkt heißt,
ich muss fragen,
der rote Punkt heißt,
da dürfen wir nicht ran
und beim grünen Punkt dürfen
wir sowieso ran.“

(Helin 7 Jahre)

Hort Babenend

„Die **Becherleiste** ist gut,
weil man seinen Becher nicht
mehr vertauschen kann und ihn
immer schnell wiederfindet.“

Freizeitstätte „Die Villa“

Spielmaterialen **sichtbar** machen.

Im Malraum ist eine **Fotowand** entstanden, auf der sämtliche Mal- und Bastelutensilien auf Fotos zu sehen sind, welche von den Kindern und Jugendlichen aus dem Materialraum auf Anfrage entliehen werden können.

Leitsatz 4

Beteiligung

Wir beziehen Kinder, Jugendliche und Eltern in die Raumgestaltung und Materialauswahl im Innen- und Außenbereich ein.

- Wir definieren den Umfang und die Art der Beteiligung und machen dies transparent.
- Wir regen Kinder, Jugendliche und Eltern an, sich an der Raumgestaltung und Materialauswahl zu beteiligen.
- Wir verpflichten uns, die gewählte Beteiligung in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

Hort Babenend

Nachrichten des Tages, Po7,
gedreht vom Hort Babenend

Krippe Kennedystraße

Auf einem Spaziergang entdecken die Kinder einen ziemlich großen Bagger mit einer beeindruckenden Baggerschaufel.

Wir machen Fotos und hängen
sie in der Bauecke auf.
So können wir immer wieder
über das Erlebte sprechen
und vor allem selber bauen.

Krippe Kennedystraße

Zusammen mit den Eltern haben wir Ideen für die Umgestaltung unseres Waldes zusammengetragen. Bisher wurde dieser Bereich zu wenig genutzt.
In einer Wochenendaktion mit den Eltern wurde der Bereich umgestaltet und wird jetzt intensiv von den Kindern angenommen.

Krippe Kennedystraße

Der Einsatz hat sich gelohnt.

Elternbeteiligung

Wir verschaffen uns Weitblick . . .
mit Unterstützung der Eltern.

Villa Kunterbunt

Die Kräuterspirale

Zusammen mit den Kindern wurden im Kieswerk Steine besorgt, Kräuter gekauft . . . und dann gemeinsam gearbeitet.

Freizeitstätte „Die Villa“

Zusammen haben wir
ein Gartentor gebaut.

Freizeitstätte „Die Villa“

Hier wollen wir später
Konzerte organisieren.
Unsere Räume
„wir machen mit!“

Hort Bürgeresch

So sieht es jetzt aus.

Hort Bürgeresch

So soll es aussehen.
Wir sind in Gesprächen
mit der Stadt.